

kerstin engholm galerie

Schleifmühlgasse 3 A-1040 Wien T +43 1 585 7337 F +43 1 585 7338 office@kerstinengholm.com

LOIS RENNER

10.09. bis 20.10.1999

Arbeit am Modell Atelier

Die Eröffnungsausstellung der neuen Räume in der Schleifmühlgasse wird der österreichische Künstler Lois Renner (geb. 1961 in Salzburg) bestreiten. Lois Renner hat sich in den letzten Jahren vor allen Dingen in der österreichischen Kunstszene mit seinen Arbeiten bereits einen Namen gemacht und schon in einigen wichtigen Häusern - wie z.B. dem Salzburger Kunstverein (1995), dem Kunsthaus Bregenz (1998) und zuletzt im Traklhaus Salzburg (1999) – ausgestellt. Die Ausstellung in der Schleifmühlgasse wird anhand exemplarischer Arbeiten einerseits Wegmarken im Arbeitsprozeß des Künstlers zeigen, mit der Präsentation neuer Arbeiten andererseits versuchen, die Kursrichtung Renners in konzentrierter Weise transparent zu machen.

In der künstlerischen Arbeit Lois Renners sind vor allen Dingen zwei Themenkomplexe wesentlich: einerseits die Beschäftigung mit Fragen den traditionellen Produktionsort von Kunst betreffend - das Studio. Renners Atelier und seine konkreten räumlichen Voraussetzungen selbst werden zum Gegenstand seiner Kunst erhoben und für bildwürdig erklärt. Hier manifestiert sich der Wunsch des Künstlers, den gesellschaftlich normativ aufgeladenen Begriff des Ateliers und die daran gebundenen (auch) mythischen Zuweisungen zu entzaubern.

Andererseits interessieren Renner die Dialektik von Fotografie und Malerei und die Verschränkung dieser formal voneinander zu unterscheidenden Medien. Die fotografische Praxis Renners ist (auch) als Kommentar zu einem Malereidiskurs zu verstehen, der gegenüber anderen Feldern der Kunst für sich uneingeschränkte Autonomie behauptet. Die gegenseitige Beeinflussung von Fotografie und Malerei und das einander bedingen in der ästhetischen Praxis ist dabei in der Bildarbeit Renners zentral.

Formal läßt sich Lois Renners Kunst als „Arbeit am Modell Atelier“ beschreiben. Sein ehemaliges Salzburger Studio stellt dabei den Dreh- und Angelpunkt seiner Arbeit dar. Renner bildet seine Werkstätte maßstabsgetreu und en Detail im Modell nach. Dieses Modell füllt er an mit verschiedensten Details, die einerseits als Kommentar zu einem eigenen Schaffensprozeß und zur eigenen Künstlerbiographie zu verstehen sind, andererseits als Kommentar zur Geschichte der Malerei bzw. Geschichte der Kunst. Das dreidimensionale Modell wird im fotografischen Prozeß in eine Oberfläche, in ein Bild umgesetzt. Die Ausstellung wird sowohl Renners Modelle als auch seine Bilder präsentieren, um den komplexen Transformationsprozeß, den Renners Arbeiten durchlaufen, zu zeigen.

Die Eröffnungsausstellung mit Lois Renner soll darüber hinaus den Anfang einer Ausstellungsreihe markieren, innerhalb derer österreichische Künstler und Künstlerinnen in Dialog zu internationalen Positionen treten.